

## Philipper 3,10

10. Zu erkennen ihn und die <sup>u</sup>Kraft seiner <sup>v</sup>Auferstehung und die <sup>w</sup>Gemeinschaft seiner Leiden, daß ich seinem Tod ähnlich werde,

(1. Teil)

**CHRISTUM ERKENNEN - Von der Unmündigkeit zur Reife  
des Glaubens**                      Philipper 3,10                      (1. Teil)

-----

Dass doch die gleiche Sehnsucht auch unser Herz durchwallen würde, wie wir es hier beim Apostel Paulus heraushören. Was begehrt er denn so inniglich? ZU ERKENNEN IHN - den menschengewordenen GOTTESSOHN - das gekreuzigte GOTTESLAMM - den auferstandenen LEBENS-FÜRST von Golgatha: JESUS CHRISTUS. -

-----

ZU ERKENNEN IHN - UND DIE KRAFT SEINER AUFERSTEHUNG: Ja, kannte er diesen HERRN denn nicht? Hat er diesen gekreuzigten und auferstandenen HERRN bei seiner radikalen Bekehrung vor Damaskus nicht wie kein Zweiter erlebt (Apg.9)..? Hatte er nicht die herrlichsten Offenbarungen, die Gott einer sterblichen Kreatur je geschenkt hat (2.Kor.12)..? -

-----

Warum denn also noch diese Sehnsucht, ZU ERKENNEN IHN - UND DIE KRAFT SEINER AUFERSTEHUNG..? Weil ERKENNEN im biblischen Sinn nicht das ist, was wir im allgemeinen darunter verstehen: Wir meinen, jemanden zu kennen, weil wir ihm einmal - oder oft - begegnet sind. -

-----

CHRISTUS ERKENNEN bedeutet: Praktische, tägliche Gemeinschaft mit diesem HERRN haben, - das heisst: Mich verlangt, mit diesem HERRN und HEILAND immer tiefer e i n s zu werden, - mit diesem JESUS, der sich um meinetwillen zum Nichts hat machen lassen, e i n s zu werden - selbst wenn auch ich dabei zum Nichts werde vor der Welt. -

-----

Seht, dieses heilige Verlangen muss auch uns wieder durchwallen. Denn wo dieses Verlangen nach diesem Einssein mit JESUS fehlt, wird auch bald unsere ERSTE LIEBE zu unserem Erlöser und Versöhner erkalten. Und wenn unsere LIEBE ERKALTET, gehören wir bald auch zu

jenem geistlosen Namen-Christentum, das so furchtbar satt und gleichgültig ist. Was Gott über der Vor-Sintflut-Generation sagen musste, steht dann ebenso auch über solchem Christentum: UND SIE ACHTETEN'S NICHT (Mtth.24,39). Das ist Endzeit-Abfall pur.

-----  
Zeit des Abfalls von GOTT und Seinem WORT ist Ehebruch-Zeit: Geistlicher Ehebruch in den Gemeinden - und im Leben des einzelnen Gläubigen - bedeutet: Weitherzig sein mit Weltgeist und Zeitgeist, - weitherzig mit der Sünde. So geht's Stufe um Stufe hinab. -

-----  
Die nächste Stufe bedeutet immer: Die Bibel als volle Inspiration des GEISTES GOTTES leugnen - und JESUS CHRISTUS als allein-seligmachenden Erlöser und Versöhner mit Gott relativieren: JESUS, Mohammed, Buddha: Verschiedene Wege zu dem einen Gott: "Gott offenbart sich doch in allen Religionen, - und es dient nicht der Einheit und dem Frieden, zu sagen: JESUS allein."

-----  
Und die geistlichen Ehebrecher auf den Kanzeln sagen uns: "Wir sind diese Weitherzigkeit doch allen schuldig. Was soll denn daran böse sein..?" Schaut, ist doch ganz genau das, was Sprüche 30,20 sagt: UNBEGREIFLICH IST MIR DER WEG EINER EHEBRECHERIN: SIE ISST UND WISCHT DAS MAUL UND SAGT: ICH HABE NICHTS BÖSES GETAN... Genau das ist moderne Theologie, Endzeit-Kirche im Abfall von GOTT und Seinem WORT.

-----  
Der bekannte Fernseh-Pfarrer Jürgen Fliege sagte: "Die Kirche von morgen ist keine predigende, sondern eine tröstende Kirche, die ohne Worte auskommt. Die Gemeinde wird nicht mehr auf der Bibel gebaut. Seht es doch ein, es hat nicht funktioniert." -

-----  
Geistlicher Ehebruch. Da sitzt in einem evang.Pfarrhaus (Kt.Glarus) ein Pfarrer - und versteht sich als "Zen-Lehrer": "Zen" ist eine buddhistische Form der

Meditation. Und dieser Pfarrer sagt: "Ich glaube, der Tod Jesu hat nichts mit der Vergebung unserer Sünden zu tun." Und was sagen solche Verführer? ICH HABE NICHTS BÖSES GETAN. Stufe um Stufe hinab. Falsche Hirten weiden sich selber, statt der Herde rechtes Futter aus GOTTES WORT zu geben. Und die Schäflein haben keine Ahnung mehr von der Bibel. Daran geht doch jede Gemeinde zugrunde - Hosea 4,6: MEIN VOLK GEHT ZUGRUNDE AUS MANGEL AN ERKENNTNIS: Es kann nicht mehr unterscheiden zwischen biblischer Lehre - und schwarmgeistig-dämonischer Irrlehre. -

Vor lauter Buddhismus und meditativen Kreistänzlein in Kirchenräumen ist akuter MANGEL AN ERKENNTNIS - und darum auch zunehmende dämonische Verfinsterung.

Der berühmte Satanist Aleister Crowley (gest.1947) hatte einst verkündet: "Wir werden die Menschheit in eine totale Verfinsterung versetzen." Und genau so ist's ja auch gekommen: Weil weitgehend in der ganzen Gesellschaft MANGEL AN (Schrift-)ERKENNTNIS ist - mit bedenklichen Konsequenzen in jeder Beziehung:

Europa wird massiv islamisiert. UND SIE ACHTETEN'S NICHT. Und die FALSCHEN PROPHETEN auf den Kanzeln behaupten noch immer, Bibel und Koran, Gott und Allah - letztlich sei alles das selbe. Und die Massen glauben diesen Mist. Es ist ja MANGEL AN ERKENNTNIS.

Was wir dringend brauchen, ist ERKENNTNIS - und damit auch WACHSTUM. Das ist unser Hauptpunkt: WACHSTUM. Viele bekehrte Gläubige haben kein WACHSTUM: Sie sind geistlich UNMÜNDIGE geblieben (1.Kor.3,1+2): UNMÜNDIG-MÜNDIG: Das Wort hat mit "Mund" zu tun: Ein UNMÜNDIGER ist gleichsam "ohne Mund": Der UNMÜNDIGE Gläubige hat auch ein Gebetsleben. Aber sein Beten

ist oft mehr ein PLAPPERN WIE DIE HEIDEN (Mtth.6,7). Manche Gläubige wünschen bis ins hohe Alter nur sanft "gewiegelt" zu werden: Immer nur beruhigende Trost-  
worte, - immer ein wenig MILCH, statt FESTE SPEISE. -  
Woran erkennt man seine eigene Unmündigkeit..?

Bei UNMÜNDIGEN ist kein Verlangen danach, ZU ERKENNEN IHN UND DIE KRAFT SEINER AUFERSTEHUNG UND DIE GEMEIN-  
SCHAFT SEINER LEIDEN. Es sind Menschen, die oft über-  
all hinspringen - nur nicht treu in der Versammlung  
sind, - da ein Kurs und dort ein Kurs - und doch  
nichts umsetzen in ihrem Leben. Paulus sagt: DIE  
IMMERZU LERNEN UND DOCH NIE ZUR ERKENNTNIS DER WAHR-  
HEIT KOMMEN KÖNNEN (2.Tim.3,7). -

UNMÜNDIGE erkennt man an ihrer Neigung zur Rechtha-  
berei: Ereifern sich wie Kinder über Nichtigkeiten:  
Sie können ja nicht unterscheiden zwischen "heilsnot-  
wendig" und "nicht heilsnotwendig". -

UNMÜNDIGE lieben das Kreuz nicht: Wie ein verwöhntes  
Kind: Gibt man ihm alles, will es noch mehr. Nimmt  
man ihm etwas, begehrt es auf, macht Lärm. - Darum  
ist der unmündige Christ dauernd unzufrieden und un-  
dankbar gegen den VATER ALLER GNADE UND BARHERZIGKEIT.

Ein UNMÜNDIGER hat vielleicht die Bibel im Kopf, aber  
nicht im Herzen. Er hat Blätter, aber keine Frucht.

Ein UNMÜNDIGER gibt sich gern demütig, reagiert aber  
schnell gereizt und beleidigt. - Es gibt Christen,  
die ständig ihre Minderwertigkeits-Komplexe mit DEMUT  
verwechseln - stets ängstlich bemüht, "es immer  
allen recht zu machen", "perfekt" zu sein: Nicht aus  
christlichem Pflichtbewusstsein heraus, sondern aus  
Angst vor Kritik - Angst vor neuer Verletzung, -  
ganz nach dem unbiblischen Lebensmotto:

"Je perfekter ich bin, umso weniger werde ich kritisiert..." Es ist der Wunsch nach Anerkennung - und darum ist auch die Neigung, die eigene Meinung zu leugnen und einfach allen recht zu geben. Solche bleiben oft auch ein Leben lang abhängig von Menschen und deren Urteil.

-----  
Wenn ein Mensch sich bekehrt - und geistlich gesprochen ein UNMÜNDIGES KIND bleibt, ist die Gefahr umso grösser, von Menschen abhängig zu bleiben. -

-----  
Ein UNMÜNDIGER Christ ist vollauf zufrieden, dass Gott ihn liebt. Aber er hat doch nie das getan, wovon Paulus in Kol.3,8-10 schreibt: JETZT ABER LEGT AUCH IHR DAS ALLES AB: ZORN, WUT, BOSHEIT, LÄSTERUNG, HÄSSLICHE REDENSARTEN AUS EUREM MUND. LÜGET EINANDER NICHT AN, DA IHR JA DEN ALTEN MENSCHEN AUSGEZOGEN HABT MIT SEINEN WERKEN, UND DEN NEUEN ANGEZOGEN HABT:

-----  
Dieses AUSZIEHEN des ALTEN- und ANZIEHEN DES NEUEN MENSCHEN ist bei vielen bekehrten Christen noch gar nicht Wirklichkeit geworden: Man ruht sich auf der Gnade aus - wie ein Kleinkind sich auf dem weichen Kissen ausruht. Und so bleiben diese bekehrten Christen ein Leben lang UNMÜNDIGE KINDLEIN ohne Erkenntnis und ohne Wachstum im Glauben. Was aber heisst MÜNDIG?

-----  
Ein Zeichen geistlicher Mündigkeit zeigt sich immer darin, dass der bekehrte Christ diesen Herzenswunsch eines Paulus in sich trägt: ZU ERKENNEN IHN UND DIE KRAFT SEINER AUFERSTEHUNG UND DIE GEMEINSCHAFT SEINER LEIDEN, DASS ICH SEINEM TOD ÄHNLICH WERDE:

-----  
Darum also geht's, wenn wir zum Wachstum in der Erkenntnis und geistlicher Reife gelangen möchten: Dass wir tiefer eindringen ins Sterben und ins Auferstehungsleben JESU, - tiefer eingewurzelt werden in Sein WORT: So allein wird aus einem UNMÜNDIGEN KINDLEIN

ein KIND GOTTES mit geistlicher Reife, das gerne dem LAMME nachfolgt unter Kreuz - und das mit herzlicher Dankbarkeit immer tiefer erkennt, welch ein wunderbarer Reichtum der Gnade ihm in JESUS geschenkt ist.

-----  
Weisst Du das..? Hast Du's erkannt..? Durchwallt es noch Dein Herz, ZU ERKENNEN IHN UND DIE KRAFT SEINER AUFERSTEHUNG UND DIE GEMEINSCHAFT SEINER LEIDEN, dass Du Seinem TOD ÄHNLICH wirst..? - Weisst Du, dass Du in Deinem Herrn und Heiland JESUS CHRISTUS ein ER-LÖSTER und BEFREITER bist (Gal.5,1) - Erworben für GOTT und das HIMMELREICH durch das BLUT JESU (Apg.20, 28) - TEILHABER SEINER HERRLICHKEIT (1.Petr.5,1) - GLIED AM LEIB CHRISTI (1.Kor.12,27) - ein BOTSCHAFTER FÜR CHRISTUS (2.Kor.5,20) - ein KÖNIG und PRIESTER für Gott (Offenb.5,10) - und alles in allem REICH GE-MACHT IN IHM - dem herrlichen LAMM und siegreichen Feldherrn JESUS CHRISTUS (1.Kor.1,5). -

Hast Du das alles in der Tiefe Deines Herzen erkannt und durch Glauben ergriffen..? Ist's in Deinem Herzen, ZU ERKENNEN IHN UND DIE KRAFT SEINER AUFERSTEHUNG..? Oder lebst Du als Christ noch wie jener Obdachlose mitten in einer Stadt: Auf einer alten Matratze lag er, - abgemagert, - mit Hund, Gitarre und Bettelnapf. Er war bekannt in der Stadt, dieser alte Randständige. Dann starb er. Als man seine stinkende Matratze entsorgen wollte, machte man eine schier unglaubliche Entdeckung: Bündelweise grosse Geldscheine, sorgsam eingewickelt und eingenäht. Reich - und doch bettelarm. So lebte dieser Mann - und so starb er.

-----  
Wie viele Christen leben im Grunde ebenso: Auf der stinkenden "Matratze" ihrer alten Ichhaftigkeit, ihrer Unzufriedenheit und Undankbarkeit fristen sie ihr

kümmertliches Dasein, als wäre da nicht ein herrlicher Heiland - JESUS CHRISTUS, der uns reich macht und uns mit Gott versöhnt hat durch Sein BLUT am Kreuz.

-----  
Darum geht's doch unser Leben lang: ZU ERKENNEN IHN UND DIE KRAFT SEINER AUFERSTEHUNG - damit wir aus der UNMÜNDIGKEIT zur geistlichen Reife gelangen. Umso leichter nämlich geht uns dann auch das "Ja-Vater" über die Lippen, wenn Er uns Zerbruchwege führt: Je tiefer wir CHRISTUM ERKENNEN, umso gewisser fangen wir mit dem Herzen an, zu begreifen, dass DENEN, DIE GOTT LIEBEN, ALLE DINGE - Leid, Schmerz, Unrecht - doch stets nur ZUM BESTEN DIENEN (Römer 8,28). -

-----  
Wir fangen an, das KREUZ zu lieben, denn wir erkennen: Ohne Trübsal können wir ebenso wenig wachsen, als das Getreide ohne Regen. - Wundern wir uns nicht über KREUZ und TRÜBSAL, denn das muss in unser Herz tief eingehen: Dass unser Christenstand und die Trübsal solange den Weg zusammengehen, wie einst RUTH und NAEMI - wie ELIA und ELISA zusammengingen, bis sie vor der Himmelspforte voneinander geschieden wurden. So ist unser Christenstand: Von der TRÜBSAL werden wir erst vor der Himmelspforte geschieden. -

-----  
ZU ERKENNEN IHN UND DIE KRAFT SEINER AUFERSTEHUNG: Je tiefer unser ERKENNEN - unser Eindringen in CHRISTI GEIST und ganzes Wesen, umso gewisser gelangen wir zur geistlichen Reife: Vergängliches verliert sein Gewicht, - Ewiges gewinnt an Bedeutung. Statt fruchtlose Zänkereien mit friedlosen Menschen ist unbeirrbares Vorwärtsziehen dem LAMME nach: JESUS wird mehr und mehr zum Mittelpunkt all unseres Glaubens und Lebens: Er, der rechte Heiland und Erlöser, - Sein BLUT unser alleiniges Heil, - Seine WIEDERKUNFT unsere

lebendige Hoffnung. CHRISTUS IN UNS: So wird aus dem UNMÜNDIGEN KINDLEIN ein JÜNGLING im Glauben (1.Joh. 2,13) - einer, der bewusst auf dem Boden von Golgatha steht - und darum auch mehr und mehr Sieg über die Sünde gewinnt. -

-----  
Ihr habt jetzt die Botschaft gehört. Vieles werdet Ihr vergessen haben, noch bevor Ihr wieder zu Hause seid. So ist halt unser Kopf - und wird immer noch vergesslicher... Aber es geht ja auch gar nicht um's Auswendig-Wissen. Um was denn? Um's Inwendig-Erfassen und tieferes Erkennen CHRISTI. Inwendig muss es sein.

Wir müssen "Palmen" werden im Garten Gottes. Wisst Ihr, warum..? Wie alle Baumarten nimmt auch die Palme ihre Feuchtigkeit durch die Wurzeln aus der Erde auf. Bei den meisten Bäumen steigt der Saft aussen zwischen Rinde und Holz hoch - und von da in die Äste und Zweige. Nicht so die Palme: Bei ihr steigt der Saft in der Mitte hoch: Das Leben der Palme liegt nicht so dicht unter der Oberfläche und wird durch Verletzung der äusseren Schicht nicht betroffen. Um eine Palme zu vernichten, muss man sie ganz umhauen.

-----  
Wir müssen "Palmen" werden im Garten Gottes: Sei nicht nur äusserlich fromm. Das LEBENDIGE WASSER muss in uns zur Mitte werden. Es muss Sehnsucht unser Herz durchwallen, tiefer ZU ERKENNEN IHN UND DIE KRAFT SEINER AUFERSTEHUNG UND DIE GEMEINSCHAFT SEINER LEIDEN... Das Wasser muss in der Mitte hoch...

-----  
Das schafft aus Unmündigkeit geistliche Reife in dem HERRN JESUS CHRISTUS, welcher war - und welcher ist - und welcher kommt in Herrlichkeit. - Amen